

# Bibliomystikon

oder

## Die Geheimbibel der Eingeweihten

Ariosophische Bibeldokumente und  
Bibelkommentare zu allen Büchern  
der heiligen Schrift, auf Grund der  
anthropologischen und archäologi-  
schen Forschungen und der arischen,  
klassischen und orientalischen Bi-  
belversionen zusammengestellt

von

J. Lanz von Liebenfels

8. Band, 2. Teil:

### **Propheten und Hohenpriester.**

(Kommentare zu Ezechiel, Daniel, zu den 12 kleinen  
Propheten und zu den 2 Büchern der Machabäer).



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,  
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-00-8

# Inhaltsangabe

- Das Buch des Propheten Ezechiel:** Das Theozoon am Flusse Chobar, der elektrotheonische Eo-Anthropos, zuckende Blitze, Arba, Erebos, die Nornen, mehrköpfige Wesen, Wodans wilde Jagd, die 4 rassenanthropolog. Elemente: Mensch, Löwe, Stier, Adler; die „Räder des Wagen Gottes“ = Engel, der elektrische Kraftgürtel, die Licht-Norne des Herrn „Gerstenbrote“, Stille auf den lärmenden Satyrbergen, Scheusalsorgien an hl. Stätte, „Jünglinge im Linnengewand“, die steinernen Affenherzen, Seelen, die leben und nicht leben sollen, Kabiren, Kabirenzüchter und Kabirenreligion, die drei Adler, babylonische Sexualdämonie, der siedende Topf des Völkerbreies, Pygmäen und Elektrozoa, kein Affenfuß soll den Nil trüben, das Grab der Blutfrevler, die reine Herde um den hl. Tempelberg, die Beschwörung und Auferstehung der Toten, ein Volk und eine Religion, die nordisch-heldischen Völker als Gottesarm, der Süden das Kabirengrab des Nordens, der Neue Tempel, die segensreichen Wasser und der reine Blutstrom des Neuen Tempels 7
- Das Buch des Propheten Daniel:** Der Raub der Tempel-Elektrozoa, Daniel, Danaos, die Dänen, Engel und Chariten als Daniels Genossen, Bastardierungskünstler, Nabuchodonosors Traum, die vier großen Weltalter, Yggdrasil, Irminsäule, Dreifaltigkeitssäule, die Astrologie der vier Weltalter, die Eisenbetonzeit unsere Zeit, die drei Jünglinge im „Feuerofen“, der Baum der „Himmelsvögel“, Seraphe und Harpyien, Mane, Thecel, Phares, Babylons Untergang, Daniel in der Affengrube, der „Alte der Tage“, die vier großen Tiere, die eisernen Klauen und Zähne der modernen Technik, ihre „sehenden und redenden Hörner“, die Schutzengel der Völker und Rassen, das Erwachen der Sodomsschläfer, die keusche Susanna und die geilen Juden, Mastix- oder Eichenbaum?, Daniel erledigt den Bel und einen Drachenmenschen, Daniel in der Affenlöwengrube 46

<b>Das Buch des Propheten Oseas:</b> Oseas nimmt Gomer zum Weib, „Nicht Mein Volk“ wird „Mein Volk“, „Ich will zurück zu meinem Mann!“ „Ich will Mich Frohdo verloben“, die Verrücker der Rassengrenzsteine, „Verflucht sei das Sodomsweib!“ Land und Volk wird neu gepflügt und geeggt, das feste Seil der reinen Liebe, des Artentodes Tod	73
<b>Das Buch des Propheten Joel:</b> Myteriöse Schmarotzer-Wesen, Horen in der Wüste, Schratten-Sintflut, das jüngst Gericht im Tal Josaphat, der hl. Tempelquell im Dornental	84
<b>Das Buch des Propheten Amos:</b> Der „Gipfel“ des Carmels verdorren, Ausrottung der Orgiasten, Fluch dem „Fluch-Wein“, weg mit den „dampfenden Töpfen“, d. Eo-Anthropos = „Aurorens Kind“, die kreischenden Tempeltüren, Davids verfallene Hütte wird doch wieder aufgerichtet	89
<b>Das Buch des Propheten Abdias:</b> Fluch den ithyphallischen Kabiren, Sion der Berg des Neuen Tempels	96
<b>Das Buch des Propheten Jonas:</b> Jonas „steigt hinab“ ins Tharsis-Schiff, das Wüten der Meerminnen, Jonas im Hörselberg der Nicker, die Buße des Jonas, seine bestrafte Unduldsamkeit	98
<b>Das Buch des Propheten Michaeas:</b> Zucht und Vermieterei der Orgienschratte, Harpyien und Sirenen, die Burg des Neuen Tempels; Bethlehem, die Geburtsstätte des Heiland, Artzucht ist Gottes Wunsch und Wille	103
<b>Das Buch des Propheten Nahum:</b> Orgienschratten-Dämmerung, schrattenfeindliche Greife und Engel	108
<b>Das Buch des Propheten Habacuc:</b> Der Ansturm der Nordvölker, Fluch den Bastardtierern, Christus der Richter der Sippenlosen	110
<b>Das Buch des Propheten Sophonias:</b> Die „Ruinen“ des Vormenschentums, Schrattenspuk in Kultur-Ruinen, zum Schluss doch ein Volk und eine Rasse	113
<b>Das Buch des Propheten Aggaeus:</b> „Nur noch eine kleine Weile“, die größere Herrlichkeit des Neuen Tempels	116
<b>Das Buch des Propheten Zacharias:</b> Die drei Rosse im Myrthen-tal, die Engelsburg in der Waberlohe, Gottes Wohnung im Nordland, neue Sprösslinge aus dem Neuen Tempel, der Gnadenquell des Neuen Tempels, nur ein hoch- und gleichgear-teter Same	118

<b>Das Buch des Propheten Malachias:</b> Ein neues, reines Priestertum, „D. Engel, des ihr begehret, sehet, er kommt!“	124
<b>Das I. Buch der Machabäer:</b> Einleitung, warum steht dieses Buch in der Bibel? Nachweis des arischen Ursprungs der Bibel-Religion, Orgiasten-„Gymnasium“ Antiochus raubt und schändet die Gralsgefäße des Tempels von Jerusalem, Wiedereroberung der Tempelburg, die Bündnisse der Israeliten mit Römern und Spartanern, die Bibel — Brahmanentum, der „goldene Schild“	126
<b>Das II: Buch der Machabäer:</b> Das „hl. Naphthar“, Nectar und der berühmteste Tempel der Welt, der bestrafte Tempelräuber, Tod durch Sodomsbestien, die große Totenfeier, das schreckliche Ende des Nikanor, Heil den Sippentreuen	137





## Das Buch des Propheten Ezechiel\*)

Der Name des Propheten Ezechiel wird gedeutet mit „Gotteskraft“ oder „Gottes-Engel“. Er war der Sohn des „Priesters“ Buzi und 597 v. Chr. Unter Jechonias nach Babylonien in die Gefangenschaft geschleppt worden. Im Jahre 593 v. Chr. wurde er am Flusse Chobar (bei Nippur) zum Prophetenamt berufen, das er bis ca. 571 ausübte.<sup>1)</sup> Ezechiel war ein „Buzi-Mensch“ (Ez. I, 3)<sup>2)</sup> Das hebr. Wort buz hängt mit hebr. bezah = Zwerg und griech. byssos = Leinwand, Zwerg zusammen. Onomastica, 188 erklären „bonyzites“ mit: der „Dämonische“, „der Geringe“, „Hässliche“. Es wird also dadurch gleichfalls seine noch vormenschliche Natur angezeigt.

Das Buch des Ezechiel beginnt mit der grandiosen Vision die der Prophet am Flusse Chobar im Land der Chaldäer hatte. Diese „Vision“, die eigentlich keine Vision, sondern ein Erlebnis war, bringt uns eine interessante Beschreibung des Theozoon oder theonischen Elektrozoons. Zunächst heißt es, dass ein „Sturmwind“ oder auch, wenn man will, ein „Geist von Mitternacht“, ein „Saphon-Flugwesen“,<sup>3)</sup> (Ezech. I, 4), also das, was die Griechen Borrheas nennen, dem Propheten Borrheas (hebr.

---

\*) Abkürzung: Ez. Bei Luther hebräisch, „gelehrt“ und unverständlich: Hesekiel.

1) Kommentare: Knabenbauer, Paris 1890; Schmalzl, 1901; Orelli, 1896; Bertholet, 1897; Jahn, 1905.

2) Vulg.: filius Buzi.

3) Vulg.: ventus turbidinis ab aquilone. Sept.: pneuma exairon ercheto apo Borrha. Mas.: ruwach se'arah . . . min-ha-Saphown.

Saphown) war nach Hesiods Theogonia, 379 der Sohn des Astracus und der Eos (Aurora), also eine Titane oder wie wir modern sagen würden, ein Eo-Anthropos = Vormensch oder Titane. In Athen wurde er als bärtiger Mann mit dunkelschattigen Schwingen und fliegenden Haaren auf einem großen Muschelhorn blasend, also als eine Art Flugsaurier oder Lamia dargestellt. Die Griechen verlegten die Heimat dieses Gottes nach dem fernsten Norden in die Heimat der Hyperboräer.<sup>4)</sup> Der Sage nach soll er die von ihm geliebte Orithyia, die Tochter des attischen Königs Erechtheus entführt haben. Mit Orithyia zeugte er die gleichfalls geflügelten Heroen Zetes und Calais, die am Argonautenzug teilnahmen. Mit anderen Weibern zeugte er hochberühmte „Rosse“, richtiger „Pegasusse“, wie den Xanthus (Ilias XVI, 149), eines der Rosse des Achilles, und die Pegasus-Stute Podarce. Xanthus und Podarce waren das „Gespann“ des Erechtheus. Ferner zeugte er die Harpyie (= Cherub!) Aellopus. Erechtheus spielt bekanntlich eine große Rolle in den höchsten (eleusischen) Mysterien. Er hieß auch Erichthonius und war nach der Mythologie ein Anthropozoon, halb Mensch, halb Echse.<sup>5)</sup> Im Hebr. steht für Borrheas: Zaphown. Das könnte der griech. Riese Typhon sein, der nach Homer, Ilias II, 782, im Norden des hl. Landes in den Arimer (oder Menschenaffen = Riesen) –Bergen beheimatet ist und dort von Zeus besiegt wird. Nach Hesiod, Theogonia 820, war er ein drachenartiges (!), vielköpfiges (!), feuerspeiendes vorzeitliches (Dinosaurier)-Ungeheuer, das vom Tartarus (= Unterwelt) mit der Gää erzeugt worden war. Wir sind also auf der richtigen Spur.

---

4) Vergl. Ariomantische Bücherei Nr. 3, 4.

5) Minkwitz, Taschenwörterbuch der Mythologie, Gera 1845 ad „Boreas“, „Erechtheus“.



Kehren wir nunmehr zur „Vision“ des Ezechiel zurück. Das merkwürdige Wesen, das ihm erscheint, war von einer großen „Wolke lebendigen Feuers“ umgeben oder erschien als solche und glich dem Elektron<sup>6)</sup> (Ezech. I, 4). Im Hebr. steht für „Elektron“: *schaschmal*, ein Wort, das wir bereits öfters besprochen haben und dem griech. Wort *Kosmos* und dem Urgott *Kasmillos* oder *Kadmillos*, lat. *Camillus*, gleichgesetzt wird. Im Germ. Ist das der Urriese *Heimilo* oder *Heimo*, der einen eoanthropischen Urgott darstellt. Nach der griech. Mythologie war *Kasmillos* ein *Kabire* und Sohn des *Hephaistos* oder lat. *Vulkanus*. Noch bedeutsamer und aufklärer ist die Glosse, die uns die Hexapla zu „*Electrum*“ bringt. Sie übersetzt „*Electrum*“ und hebr. „*Caschmal*“ mit *Iris*. *Iris* aber ist der griechische Engel die Götterbotin, die Tochter des *Eoanthroposauriers* *Thaumas* (= *Thehom*) und der *Electra*<sup>7)</sup>, also ein vorzeitliches Elektrozoön.

Der Jesuit *Arndt* schreibt zu dieser Erscheinung Gottes in einem kleinen Kommentar (in *Allioli-Arndt*, „Die Hl. Schrift“, Regensburg, 1903, II. Bd. S. 845) wörtlich: „In dem folgenden Gesicht, das man gewöhnlich den „Wagen Gottes“ heißt, sieht der Prophet eine menschenähnliche, vom Glanz umflossene Person, sitzend auf einem Thron (?), dieser auf einer firmamentähnlichen (?) Wölbung ruhend, welche von vier lebenden sinnbildlichen (?) Wesen getragen wird, an deren Seite wieder Räder (?) laufen — das Ganze in ein feuriges Wolkendunkel gestellt. Über die Bedeutung des Gesichtes sind alle jüdi-

---

6) Vulg.: Ez. I, 4: *nubes magna et ignis involvens . . . quasi species electri*. Sept.: *nephele megale en aytoi kai pheggos kykloi autoy kai pyr exastrapton . . . horasis elektroy*. Mas.: 'anan gedowl we'esch . . . ke-'ejn ha-chaschmal.

7) Nach *Hesiod*, *Theogonia* 266. Vergl. auch *Ilias* II, 786 und VIII, 598.

schen und christlichen Ausleger insofern einig, als sie darunter eine sinnbildliche Vorstellung (?) Jahves, des Gottes des auserwählten Volkes verstehen.“ Zunächst können wir über die Erscheinung im Allgemeinen sagen, dass sie ein theonisches Elektrozoon darstellt. Als solches wird Gott auch an vielen anderen Bibelstellen geschildert, wie Deut. XXXII 41; II. Reg. XXII, 9; Ps. LXXVI, 19.

An dieser Stelle wird in Ezechiel I, 13, 14 ausdrücklich von den elektrischen Flammen und Lichtern des Theozoons berichtet. „Und die Gestalt der Wesen war anzusehen wie die Glut feuriger Kohlen oder „Vogelflügel“, und es war, wie wenn Fackeln loderten. Zwischen den Wesen sah man glänzendes Feuer hin und herfahren und aus dem Feuer Blitze zucken. Und die Wesen gingen hin und zurück wie das Leuchten des Blitzes“.<sup>8)</sup> Diese Stelle ist eine der schwierigsten Stellen der ganzen Bibel, und um sie genau zu erklären, müsste ich ein ganzes Buch schreiben. Ich will daher die Erscheinung nur cursorisch beschreiben. Die Schwierigkeit liegt darin, dass die landläufigen Übersetzungen nicht allein von der Erscheinung Gottes, des Theozoon, sondern noch von vier anderen menschenähnlichen, anthropozoischen Wesen berichten, auf denen das Theozoon gleichsam wie auf einem Wagen thront. Doch lässt der Text auch eine andere Übersetzung und Deutung zu, nämlich die Deutung, dass das Elektrozoon, modern paläozoologisch ausgedrückt, einen integralen Typus darstellt, der vier Zoa-Arten in sich vereinigt. Diese Deutung scheint mir die richtigere zu sein. Es heißt

---

8) Vulg.: Et similitudo animalium, aspectus eorum quasi carbonum ignis ardentium et quasi aspectus lampadarum. Haec erat visio discurrens in medio animalium splendor ignis et de igne fulgur egrediens. 14. Et animalia ibant et revertebantur in similitudinem fulguris coruscantis. Sept.: kai en mesoi ton zoon horasis hos anthrakon pyros kaiomenon, hos opsis lampadon systrephomenon anameson ton zoon kai pheggos toy pyros kai ek toy pyros exeporeyeto astrape.